

Innovationspreis MEILENSTEIN erstmals verliehen

Am vergangenen Donnerstag wurden in München erstmals die mit insgesamt 60.000 Euro dotierten Innovationspreise MEILENSTEIN verliehen. Zwei Projekte überzeugten die Jury mit innovativen Lösungsvorschlägen zu Herausforderungen im Versicherungs- und Risikomanagement. Ein Sonderpreis wurde zusätzlich für eine Dissertation über ein Modell des Innovationsmanagements in der Industrierversicherung verliehen. Der MEILENSTEIN wurde von der Funk Stiftung initiiert und in Kooperation mit dem Gesamtverband der versicherungsnehmenden Wirtschaft (GVNW) ausgelobt.

München, 14. September 2016 – „Die Konzepte überzeugen mit ihrem klaren Fokus auf Innovation von praktischem Mehrwert für das Risikomanagement von Unternehmen. Der Kundennutzen also liegt klar auf der Hand“, lobte Dr. Leberecht Funk, Mitglied der Jury und Gründer der Funk Stiftung, die ausgezeichneten Projekte des Innovationspreises. Rechtsanwalt Thomas Lindner und das Corporate Risk & Insurance Management von HOERBIGER unter Leitung von Herrn Robert Ebel erhielten für ihre herausragenden Projekteinreichungen einen MEILENSTEIN.

Thomas Lindner überzeugte mit seinem Konzept „Non-Liability Risks“, das Vermögensschäden aus einer D&O-Versicherung der Unternehmen versichert, für die niemand haftbar gemacht werden kann. Sein Projekt schließt damit eine Lücke zu den bestehenden Versicherungsprodukten auf dem Versicherungsmarkt. Rüdiger Auras, Geschäftsführer der GVNW, sagte dazu: „Die Umsetzung des von Herrn Lindner entwickelten Konzeptes ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer wirklichen Bilanzschutzdeckung für Unternehmen.“

Das vom HOERBIGER-Team eingereichte Projekt stellt ein im Zeitraum von mehr als zehn Jahren ausgereiftes Konzept dar, um das Risiko- und Versicherungsmanagement zu verbinden. Der Vorstandsvorsitzende der Funk Stiftung, Hendrik F. Löffler, bezeichnete das Projekt als „ein Paradebeispiel für eine mehr als gelungene Evolution eines ursprünglich typisch eindimensionalen Versicherungsverwaltungsapparates zu einem ganzheitlichen, nachhaltigen und wertorientierten Unternehmensführungsinstrument“. Der Konzern zeigt dadurch die Bereitschaft, kalkulierte Risiken bewusst einzugehen, um ein langfristiges Unternehmenswachstum zu ermöglichen. Das praktizierte ERM-Risk-Management-System wird heute sogar in strategische Entscheidungen des Unternehmens einbezogen. „Einen so hohen Stellenwert des Risikomanagements erreicht man nicht von heute auf morgen. HOERBIGER hat dies vorbildlich über Jahre im Unternehmen verankert und den Weg für neue Versicherungskonzepte geschaffen“, würdigte Dr. Alexander Mahnke, Vorstandsvorsitzender des GVNW, den Preisträger.

Dr. Michael Berger vom "New Risks Solution Team" der Münchener Rück hat sich in seiner Dissertation mit einem facettenreichen Modell eines Innovationsmanagements in der Industrierversicherung befasst und damit Grundlagen für die Gestaltung eines planmäßigen und kooperativen Innovationswesens beider Marktseiten geschaffen. Da die Versicherungswirtschaft nicht gerade als innovationsfreudig gilt, aber die Herausforderungen

der Zukunft nur mit Innovationen zu bewältigen sein werden, verdient die Arbeit von Dr. Berger besondere Anerkennung. Dr. Funk, der diesen Beitrag selbst anlässlich der Preisverleihung als „innovativen Anstoß in einem wissenschaftlich kaum bearbeiteten Feld“ bezeichnete, verlieh der Hoffnung Ausdruck, dass mit seinen modellhaften Grundlagenerkenntnissen die Gestaltung von Innovationsschmieden in der Industrieversicherung auch eine Breitenwirkung entfachen kann.

Da die Arbeit zwar keine unmittelbare Praxisrelevanz aufweist, aber erstmals die Grundlage für die Gestaltung eines planmäßigen und integrierten Innovationsmanagements in der Industrieversicherung beschreibt, würdigten die Jurymitglieder, Dr. Leberecht Funk, Dr. Alexander Mahnke, Prof. Dr. Matthias Beenken und Prof. Dr. Torsten Rohlf, sie mit einem Sonderpreis.

Die Preisverleihung fand im Rahmen des GVNW-Symposiums im Münchener The Westin Grand Hotel mit über 700 Gästen statt; darunter viele hochkarätige Vertreter aus der versicherungsnehmenden Wirtschaft, Versicherer und Politik.



Foto: Bernd Wackerbauer

Jurymitglieder mit den Laudatoren und den Preisträgern (v l. n. r.): Prof. Dr. Matthias Beenken, Pascal Carrer, Rechtsanwalt Thomas Lindner, Jan Sauer, Robert Ebel, Dr. Alexander Mahnke, Dr. Andre Knoerchen (i. V. für Dr. Michael Berger), Dr. Leberecht Funk, Rüdiger Auras, Hendrik F. Löffler

Die Bewerbungsphase für die nächsten Meilensteine hat bereits begonnen. Projekte können ab sofort unter funk-stiftung.org eingereicht werden.

Ansprechpartner Medien:

Funk Stiftung
Diana Lumnitz
Valentinskamp 18
20354 Hamburg

fon +49 40 35914-956
d.lumnitz@funk-stiftung.org
www.funk-stiftung.org

Gesamtverband der versicherungsnehmenden Wirtschaft e.V.
Stefanie Speyrer
Breite St. 98
53111 Bonn

fon +49 228 98223-23
stefanie.speyrer@gvnw.de
www.gvnw.de



Über den Innovationspreis MEILENSTEIN:

Der Innovationspreis MEILENSTEIN wurde vor einem Jahr als gemeinsames Projekt zwischen der Funk Stiftung und dem GVNW (damals DVS) ausgelobt. Der Funk Stiftungspreis honoriert innovative und praxisrelevante „Meilensteine“, die das Risiko- und Versicherungsmanagement von deutschen Unternehmen maßgeblich fördern. Dabei soll dem ursprünglichen Ziel der Funk Stiftung gerecht werden, „kreative Geister trotz allgegenwärtiger Widerstände zu motivieren und Leuchttürme in der Anwendung innovativer Gestaltung ihres Risikomanagements mit Hilfe öffentlicher Aufmerksamkeit zum Strahlen zu verhelfen“, so Stiftungsgründer Dr. Leberecht Funk in seiner Begrüßungsrede. Bewertet werden die eingereichten Projekte nach dem Innovationsgrad bzw. der Tauglichkeit als Problemlösungsbeitrag, der Originalität, der wissenschaftlichen Exzellenz sowie nach der Nachhaltigkeit und Relevanz durch Entfaltung einer Breiten- bzw. Tiefenwirkung.

Über die Funk Stiftung: Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk gründete 2014 gemeinsam mit seiner Ehefrau die gemeinnützige Funk Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschungs-, Bildungs- und Praxisprojekten rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements. Neben gezielter Projektförderung soll die Stiftung auch Preise vergeben und Fachveranstaltungen durchführen. Ein weiteres Förderungsfeld sind kulturelle Projekte.

Über den GVNW: Der GVNW vertritt seit über 100 Jahren die Interessen der versicherungsnehmenden Wirtschaft gegenüber Versicherern, Aufsichtsbehörden und sonstigen Institutionen. Der Verband arbeitet unabhängig von Provisionsinteressen; es werden weder Versicherungen vermittelt noch verkauft. Er finanziert sich über Mitgliedsbeiträge. Er berät und unterstützt seine Mitgliedsunternehmen bei Fragen rund um das Risk Management und die Versicherung von Industrierisiken.

Weitere Informationen zur Funk Stiftung finden Sie unter www.funk-stiftung.org

Veröffentlichung honorarfrei. Um Hinweis und Beleg wird gebeten.